

PLEIV EVANGELICA REFORMADA DALLA CADI
EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE DER CADI



November – Dezember 2024



In jedem Sterben
kündigt sich
neues Leben an.

Margot Bickel

VOR – WORT

Die Kunst des Loslassens

Der Herbst lehrt uns etwas ganz Besonderes – er lehrt uns die Kunst des Loslassens. Wo wir hinschauen: Blätter und Früchte fallen, Kräfte ziehen sich zurück, die hellen Tage werden kürzer, die dunklen Nächte länger, es sind weniger Menschen auf den Strassen, und an vielen Orten wird es leiser. Und, nachweislich, im November (und im März – aber das dann zum Schluss) sterben mehr Menschen als in den anderen Monaten des Jahres.

Loslassen ist nicht immer einfach. Wir lernen es ein Leben lang. Jeder Lebens-Übergang ist immer auch ein Loslassen. Wir lassen unsere Kindheit los, wenn wir erwachsen werden. Wir lassen unsere Wohnung los, wenn wir umziehen. Wir lassen unsere Schule los, wenn wir in die Lehre kommen oder ins Studium eintreten. Wir lassen unseren Job los, wenn wir die Stelle wechseln. Wir lassen das Berufsleben los, wenn wir pensioniert werden. Wir lernen das Loslassen ein Leben lang – oder üben es mindestens ein Leben lang. Und nicht jedes Loslassen ist freiwillig: wenn eine Beziehung zerbricht, ein lieber Mensch stirbt, eine Stelle gekündigt wird, wenn eine Familie im Streit zerbricht, die Firma, für die wir arbeiten, pleitegeht – Loslassen ist oft auch mit Schmerzen verbunden, hinterlässt Wunden und Narben.

Die Autorin Margot Bickel (*1958) gab einmal zu bedenken: «Dem Unausweichlichen auszuweichen, das Unabwendbare abzuwenden hiesse, das gefallene Blatt wieder an den Baum zu nageln.»

Dabei lehrt uns gerade ein Blick in einen herbstlichen Baum die Kunst des Loslassens: Wo das gefallene einst seinen Blatt hatte, entsteht im Frühling neues Leben. Wo der geerntete Apfel einst seinen Platz hatte, wächst im Frühling eine neue Blüte. Wo die stachelige Frucht hing, die nun aufgeplatzt unter dem Baum ihre glänzenden Früchte preisgibt, ist Platz für eine neue Frucht.

Und wir verstehen, was Margot Bickel auch einmal schrieb: In jedem Sterben kündigt sich neues Leben an.



Wir wünschen Ihnen allen den Mut und Zuversicht, sich in der Kunst des Loslassens zu üben – und die stille Freuden an den herbstlichen Zeichen neuen Lebens!

Pfr. Christoph Zingg

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 3. Nov. 2024** 10:00h, Gemeindezentrum Aua Viva
Gottesdienst zum Reformationstag
Pfr. Christoph Zingg
Musik: Regina Willms
- Sonntag, 24. Nov. 2024** 10:00h, Gemeindezentrum Aua Viva
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pfr. Christoph Zingg
- Sonntag, 1. Dez. 2024** 10:00h, Gemeindezentrum Aua Viva
«Enchanté» - Nationaler Singsonntag am 1. Advent
Mit Gast aus Bossey
Pfr. Christoph Zingg
Musik: Regina Willms
Anschliessend Brunch
- Sonntag, 15. Dez. 2024** 17:00, Gemeindezentrum Aua Viva
Adventsspiel
Anschl. Teilete
- Dienstag, 24. Dez. 2024** 17:00, Gemeindezentrum Aua Viva
Heiliger Abend mit Weihnachtsliedern
Pfr. Christoph Zingg
Musik: Regina Willms
- Mittwoch, 25. Dez. 2024** 10:00h, Gemeindezentrum Aua Viva
Weihnachtsgottesdienst mit Feier des Abendmahls
Pfr. Christoph Zingg
- 18:00h, Pfarrkirche Brigels**
Weihnachtsgottesdienst mit Feier des Abendmahls
Pfr Christoph Zingg

Dienstag, 31. Dez. 2024 17:00h, Gemeindezentrum Aua Viva

Gottesdienst zum Jahresausklang

Pfr. Christoph Zingg

Musik: Regina Willms

anschliessend Umtrunk

KIRCHGEMEINDE

Glaube -Fede – Cretta – Ausstellung im Kloster Disentis

Über den eigenen Glauben zu sprechen, ist ein Tabu. Es ist viel einfacher, über Politik, Energie, Fussball, Wetter, gar Sexualität oder Geld zu reden. Aber die intime Sphäre dessen, woran wir wirklich glauben, berühren wir ungern.

Katholiken und Reformierte, Skeptische und Gläubige, bekannte und unbekannte Menschen aus dem ganzen Kanton Graubünden haben sich der Herausforderung gestellt und teilen ihre Gedanken mit uns.

Die Ausstellung wird vom 2. Bis 17. November 2024 im Klostergang des Klosters Disentis gezeigt und ist täglich geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Deus in Burnout – von und mit Luca Maurizio

Mit der Förderung der Religionsfreiheit auf kommunaler Ebene und der Trennung von Kirche und Staat waren die Drei Bünde im Jahr 1524 Vorreiter in Europa. Und heute? Die materialistische Besessenheit überwiegt das Interesse an der Transzendenz, und Gott steht kurz vor dem Burnout.

Der Bergeller Kabarettist Luca Maurizio nimmt das Publikum mit auf eine fantastische, unvorhersehbare und humorvolle Reise!

Samstag, 2. November 2024, 20:00h Peter Kaiser Saal, Kloster Disentis. Der Eintritt ist frei.



Luca Maurizio



FREISTAAT DER DREI BÜNDE
STADI LIBER DA LAS TRAIS LIGAS
LIBERO STATO DELLE TRE LEGHE

KABARETT / CABARET **«DEUS IN BURNOUT»**

Rettet Graubünden die Welt? Satirisch-philosophisches Kabarett von und mit Luca Maurizio

Mit der Förderung der Religionsfreiheit auf kommunaler Ebene und der Trennung von Kirche und Staat waren die Drei Bünde im Jahr 1524 Vorreiter in Europa. War es die mutige Initiative aufgeklärter politischer Elite oder ein leichtsinniger Akt Selbstverwaltung gewohnter Berggemeinden? Wie dem auch sei, eine arme und ungebildete Alpenbevölkerung war in der Lage, mehr Toleranz zu zeigen als wohlhabende, vermeintlich hoch entwickelte Gesellschaften. Und heute?

Optimierungswahn, Identitätskonflikte und zügelloser Hedonismus stürzen die Demokratien in narzisstisch-existenzielle Krisen. Jeder sucht ein Gleichgewicht zwischen Individuum und Gemeinschaft, zwischen Seele und Körper. Die materialistische Besessenheit überwiegt das Interesse an der Transzendenz, und Gott steht kurz vor dem Burnout.

Mit unverwechselbarer Stimme und charismatischem Akzent nimmt der Bergeller Kabarettist Luca Maurizio das Publikum mit auf eine fantastische, unvorhersehbare und humorvolle Reise.

Il Grigioni salverà il mondo? Cabaret satirico-filosofico, di e con Luca Maurizio

Promovendo la libertà religiosa a livello comunale e avviando la separazione tra stato e chiesa, nel 1524 le Tre Leghe furono pioniere in Europa. Si trattò della coraggiosa iniziativa di un'élite politica illuminata o di un atto d'incoscienza di comunità montane abituate all'autogestione? Sia come sia, nelle Tre Leghe, una popolazione alpina, povera e poco istruita, seppe dimostrare maggiore tolleranza di benestanti e presunte società evolute. E oggi?

Manie di ottimizzazione, edonismo e conflitti identitari precipitano le democrazie in crisi narcisistico-esistenziali. Tutti ricercano un equilibrio tra individuo e comunità e tra anima e corpo, seguendo diete low-carb, corsi di sexy-pilates, lezioni di ecstatic-yoga. E mentre il materialismo prevale sull'interesse spirituale, Dio si trova sull'orlo del burnout.

Il cabarettista bregagliotto Luca Maurizio invita il pubblico a seguirlo in un viaggio fantastico, serissimo, travolgente, imprevedibile e comico.

Erstes Singen mit den Kleinen

Kinder der Jahrgänge 2020 bis 2024 sind herzlich eingeladen zum «Ersten Singen mit den Kleinen», jeweils am Dienstagvormittag von 09:50h bis 10:50h im Gemeindezentrum Aua Viva.

Wir singen gemeinsam Kinderlieder aus der Liedmappe, welche die Teilnehmenden bekommen. Nach dem Singen haben wir jeweils noch Zeit zu plaudern und dies bei einer Tasse Kaffee oder Tee. Die Kinder dürfen das mitgebrachte Znüni essen.

Hier die Daten im November und Dezember

05.11. / 12.11. / 19.11. / 26.11. / 03.12. / 10.12.2024

Das Kleinkinder-Singen ist kostenlos und an keine Konfession gebunden. Alle, die gerne singen und den sozialen Kontakt suchen, sind herzlich eingeladen. Ihr könnt auch Freunde und Bekannte informieren und einladen.

Adresse für Neuanmeldungen: gabriela.tambornino@bzs-surselva.ch

oder Natel 079 525 66 15

Singnachmittag mit Regina Willms

Am Singnachmittag mit Regina Willms treffen sich Frauen und Männer, die Freude haben am Singen. Die Freude haben an vertrauten Gesängen und ihren Lieblingsliedern, aber auch an neuen Tönen und unbekannten Melodien. Ob in Dur oder moll, ob alt oder neu, ob piano oder forte, ob langsam oder im Galopp, ob Englisch oder Latein... Regina Willms freut sich auf einen schwungvollen Nachmittag mit bekannten Gesichtern und Stimmen und vielen neuen Mitsingenden

Singnachmittag mit Regina Willms:

am 2. November 2024, 14:00h bis 17:00h im Gemeindezentrum Aua Viva.



Adventsspiel

Am 15. Dezember um 17 Uhr mit Beginn im Gemeindezentrum Aua Viva führen wir unser Adventsspiel. Wir gehen in diesem Jahr auf vielfältigen Wunsch wieder hinaus und **spielen die Weihnachtsgeschichte an verschiedenen Orten in unserem Dorf und folgen den Kindern zu den verschiedenen Aufführungsstätten.**

Kinder, die mitspielen möchten, sind idealerweise 6-12 Jahre alt. Damit wir das Spiel planen und gut vorbereiten können, bitten wir um

Anmeldungen bis am 15. November 2024 auf info@auaviva-cadi.ch, bitte mit Namen, Jahrgang, Adresse und Telefonnummer.

Die Proben werden ab Mitte November bis zum Aufführungstermin stattfinden, in der Regel einmal pro Woche. Informationen dazu folgen sobald ich weiss, wer alles mitmacht. Meldet Euch, wenn Ihr weitere Fragen zum Weihnachtsspiel habt. **Ich freue mich auf alle Kinder, die mitspielen möchten.**

Im Anschluss an das Spiel findet eine Teilete statt: Alle bringen etwas zu essen mit, soviel, wie sie selber essen würden. Das stellen wir zu einem Buffet zusammen, das wir gemeinsam geniessen

Adventsspiel vom 15. Dezember 2024 17:00h, mit Anfang und Ende im Gemeindezentrum Aua Viva. Anschliessend Teilete



Die Krippe im Aua Viva

Dreimal bereits haben Maya Bobst und Franziska Schilling die wunderschöne Schwarzenberg-Krippe unserer Kirchgemeinde liebevoll gestellt und damit viele Kinder und Erwachsene während der Vorweihnachtszeit erfreut und zum Staunen gebracht.

Auch in diesem Jahr möchte die Krippe Augen zum Leuchten bringen und Herzen wärmen: Ab 15. Dezember kann sie täglich besucht werden, ausser, wenn das Aua Viva ausnahmsweise durch andere Anlässe besetzt ist.

***Schwarzenberg Krippe im Gemeindezentrum Aua Viva
ab 15. Dezember 2024 bis 6. Januar 2025, täglich***



Das Friedenslicht

Das Friedenslicht brennt seit über 30 Jahren in 30 Ländern. Ob die Flamme, die in der Geburtsgrube in Bethlehem entzündet wird, auch in diesem Jahr nach Europa gebracht werden kann, ist angesichts des Krieges im Nahen Osten, allerdings noch ungewiss. Wenn es möglich sein wird, das Friedenslicht zu entzünden und auf seine hoffnungsvolle Reise zu schicken, wird es am 17. Dezember in die Schweiz kommen. Ab 20. Dezember 2023 spendet es auch im Gemeindezentrum Aua Viva Wärme und Hoffnung.

Das Friedenslicht kann jederzeit besucht oder auch nach Hause geholt werden. Wer keine eigene Kerze hat, wird Kerzen finden, die gegen ein kleines Entgelt mitgenommen werden dürfen.

Das Friedenslicht, ab 20. Dezember 2024 und bis 6. Januar 2025, täglich

Rockin' round the Christmas Tree: Weihnachtsdisco

Wer kennt sie nicht: Driving Home for Christmas von Chris Rea, Thank God it's Christmas von Queen, A Winters Tale von Ronan Keating, Merry Christmas Everyone von Shakin' Stevens, und ja, ohne geht's fast nicht: Last Christmas von Wham... die Rock- und Pop-Welt birgt wunderbare Weihnachtssongs, die wir so richtig feiern werden:

Rockin' around the Christmas Tree ist eine Weihnachtsdisco zwischen Christbaum, Krippe und Friedenslicht – ein Moment ungetrübter Lebens- und Weihnachtfreude, die zum Tanzen und Geniessen einlädt mit Weihnachtssongs von den 60ies in die 90ies, eine richtige Midlife – Party. Eine Bar bietet Erfrischungen und Verschnaufpausen an.

Rockin' round the Christmas Tree: 26. Dezember 2024

Gemeindezentrum Aua Viva, Empfang und Bar ab 19:30h

Tanz ab 20h bis ca. 23:30h



Sternenwoche-Award 2025 mit Unicef und der «Schweizer Familie»

Magic Mauns – magische Hände für benachteiligte Kinder in Burundi

Gross war der Jubel, als Oberstufenschülerinnen und – Schüler mit dem Projekt „Aua Viva“ den Sternenwoche-Award 2023 gewannen. Und gross ist die Motivation, auch an der Sternenwoche 2024 mit einem tollen Projekt mitzumachen.

Seit 20 Jahren veranstalten die Zeitschrift «Schweizer Familie» und das UNO-Kinderhilfswerk UNICEF die «Sternenwochen». Jedes Jahr im November und im Dezember sammeln Kinder und Jugendliche mit originellen Aktionen Geld für ein Projekt irgendwo in der Welt, das benachteiligten Kindern zugutekommt: Bildung, Nahrung, Hygiene-Einrichtungen... die besten Ideen werden jeweils im Frühling des Folgejahres im Rahmen einer Feier im Zürcher Schauspielhaus mit dem «Sternenwoche-Award» ausgezeichnet.

In der Sternenwoche 2024 werden Mittel für hungrige Kinder in Burundi gesammelt. Burundi ist das ärmste Land der Welt. Ernteausfälle, die Folgen eines zwar befriedeten, aber immer noch spürbaren Bürgerkriegs, Krankheiten und minimalste Einkommen führen dazu, dass Hunderttausende Kinder Hunger leiden, in der Folge von Mangelernährung krank werden und darüber hinaus in ihren Lebenschancen vielfältig benachteiligt sind. Die Not ist gross.

Schülerinnen und Schüler der 1. u. 2. Oberstufe setzten sich im Rahmen des Religionsunterrichts intensiv mit der schwierigen Situation der Kinder in Burundi auseinander. Sie bedruckten Lebensmitteltüten mit ihren Händen und schufen so einmalige und einzigartige Kunstwerke. Keine Verpackung ist wie die andere. Die grösste Reismühle in der Schweiz, die Firma Nutrex in Brunnen, spendet den Disentiser Schülerinnen und Schülern 250 Kilogramm Reis. Dieser wird zu jeweils 500 Gramm in die besonderen Tüten umgepackt und auf den Weihnachtsmärkten in Disentis am 23. November und in Sedrun am 7. Dezember verkauft. Ergänzt wird das Angebot durch ein kleines Kochbuch mit Rezepten aus Burundi und durch selbst gestalteten Schmuck. Ob der Reis dann gekocht und gegessen oder die gefüllte Reispackung als Kunstwerk aufgestellt wird: Jedes Reispaket erinnert an ein Kind, das Zugang zu Nahrung bekommen und keinen Hunger mehr hat. Und es erinnert an die Hand, die geholfen hat: **Magic Mauns – magische Hände sind helfende Hände.**

Am 11. Januar 2025 werden auch vor dem Coop und dem Spar in Disentis kleine Verkaufsstände aufgebaut. Geplant ist auch ein Pausenverkauf mit Kuchen und Brötli auf dem Schulhausareal und ein festlicher Abend gemeinsam mit Menschen aus Burundi im Aua Viva. Diese Daten stehen noch nicht fest und wird im Gemeindebrief 01/2025 publiziert.

Das Projekt **Magic Mauns – magische Hände** kann verfolgt werden auf www.sternenwochen.ch,



Kirchgemeindeversammlung

**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung
der Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi
am Sonntag, 24. November 2024 um 11:10 Uhr
im Kirchgemeindezentrum AUA VIVA in Disentis**

Liebe Kirchgemeindemitglieder
der Kirchgemeindevorstand lädt alle recht herzlich zu unserer Herbstversammlung ein.
Nach dem offiziellen Teil laden wir euch gerne noch zu einem kleinen Umtrunk ein!

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmenzählerInnen
3. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom
14. April 2024
4. Bestätigung des Steueransatzes 2025 (17% + 3.5% = 20.5% wegen Steuerausgleich)
5. Budget 2025
6. Bericht aus dem Vorstand
7. Bericht aus dem Pfarramt
8. Bericht aus der Fundaziun Tür auf – mo vinavon
9. Anträge
10. Infos und Varia

*Anträge zuhanden der Kirchgemeindeversammlung sind schriftlich bis spätestens am
12. November 2024 zu richten an die Ev.-ref. Kirchgemeinde, z.H. des Präsidenten Hans
Möckli, Via Davos Mustér 4, 7180 Disentis/Mustér*

Alle Unterlagen zur Versammlung sind ab 12. November 2024 aufgeschaltet auf
www.auaviva-cadi.ch

Wir freuen uns auf ihre Teilnahme!

*Der Kirchgemeindevorstand: Hans Möckli, Jeannette Venzin, Susanne Strupler Tina Bundi
und Christian Gerber*

Fundaziun Tür auf – mo vinavon

ARENA

Tischlein deck dich

Die Lebensmittelabgabe im Gemeindezentrum Aua Viva in Disentis ist immer am Mittwoch zwischen 14:30h u. 15:30h offen. Interessierte holen eine Bezugskarte im Transitzentrum Bellavista oder einem der regionalen Sozialdienste. Gegen Vorweisen dieser Karte und einen symbolischen Franken haben sie einmal wöchentlich Zugang zu einwandfreien Lebensmitteln und erfahren so eine spürbare Entlastung ihres Budgets.

Seit dem 4. Oktober 2023 ist die vor rund zwei Jahren in Disentis aufgebaute Lebensmittelabgabestelle offizieller Partner von *Tischlein deck dich*. *Tischlein deck dich* rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie armutsbetroffenen Menschen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Tischlein deck dich, immer am Mittwoch, 14:30h bis 15:30h
Gemeindezentrum Aua Viva



Giuventegna Cadi

www.giuventegnacadi.ch

Camps Cadi

Die Reise nach Antwerpen im Oktober 2024 verlief erfolgreich – ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Gemeindebrief. Hier aber schon einmal ein erster Gruss mit herzlichem Dank an Gion Tenner und das Leitungsteam!



www.campcadi.ch

Kita Lumpazi

Die letzten Monate des Jahres stehen im Zeichen des Advents. Im November zuerst am Elternabend, an dem die Eltern für die Kita-Kinder einen Adventskalender gestalten und einen schönen Voradvents-Abend geniessen. Am 23. November freuen wir uns über jeden Besuch an unserem Weihnachtsmarktstand in Disentis. Es gibt viel Selbstgemachtes zu erstehen, dazu einen feinen Punsch und eine Portion Popcorn darf natürlich nicht fehlen. Die Kinder dürfen bei uns einen Lebkuchen verzieren.

Im Dezember gibt es jeden Tag eine kleine Adventsaktivität – ob Buch anschauen, Guezli backen, Basteln oder eine Exkursion ins Freie, wir lassen uns überraschen...

www.lumpazi-cadi.ch

10 onns
Lumpazi

33
ONNS

FUNDAZIUN
TÜR AUF
MO VINAUVON

Freitag,
8. November 2024
18 Uhr

Peter Kaiser Saal
Kloster Disentis/Mustér

CHARITY GALA DINNER

Kita Lumpazi Cadi

Mbara Ozioma

Festtag in Umunumo



Der 18. Oktober war ein grosser Tag für die Mbara Ozioma Foundation: Im Rahmen einer stimmigen Feier wurden 23 neue Studentinnen und Studenten in ihre Lehrgänge aufgenommen, mehr als 60 Absolventinnen und Absolventen erhielten ihre Abschlusszeugnisse und wurden für ihre Leistungen ausgezeichnet.



In diesem Rahmen wurde auch die «Mbara Ozioma Integrated Farm» nach Songhai Prinzipien nach 15-monatigem Aufbau offiziell eingeweiht und interessierten Besucherinnen und Besuchern aus den umliegenden Communities vorgestellt. Auf der «Mbara Ozioma Integrated Farm» nach Songhai-Prinzipien werden Frauen umfassend vorbereitet auf Farming nach ökologischen und ressourcenschonenden Prinzipien und werden gleichzeitig gestärkt in ihren Aufgaben in der Familie und in ihren Dörfern mit Blick auf Ernährungssicherheit und Nachhaltigkeit. Der ersten Ernten konnten im Rahmen des Projektaufbaus bereits getätigt werden und zeigen, dass die eingeschlagene Richtung stimmt.



Anwesend waren auch Gäste aus Europa: Reinhard Loer vom Ökumenischen Eine Welt Kreis Wolbeck in D-Münster, Roland Just, ehem. Pfarrer und Stiftungsratspräsident der Fundaziun Tür auf -Mo Vinavon, und Pfr. Christoph Zingg, Geschäftsführer der Fundaziun Tür auf- Mo Vinavon, besuchten während einer Woche die Einrichtungen der Mbara Ozioma Foundation. Unter strengen Sicherheitsvorkehrungen nutzen sie die Möglichkeit, sich in Begegnungen und Gesprächen mit der Stiftungsleitung, der LehrerInnenschaft und den Verantwortlichen der neuen Farm über Fortschritte, Perspektiven und Herausforderungen dieser für die Region so bedeutsamen Einrichtungen zu informieren. Sie trafen auf beherzte, qualifizierte Menschen, die unter schwierigen Umständen ausgezeichnete Arbeit leisten.

In den kommenden Gemeindebriefen wird unter verschiedenen Gesichtspunkten über die aktuellen Themen der Mbara Ozioma Foundation berichtet. Und zu jedem Bericht wird eine kleine «Geschichte aus dem Regenwald» erscheinen. Die erste Geschichte würdigt Rosalie, eine tüchtiges Mutterschwein.

Geschichten aus dem Regenwald

Ich bin Rosalie

Ich bin Rosalie. Also – eigentlich bin ich ein Schwein. Ein ausgewachsenes Mutterschwein. Schweine tragen bei uns keine Namen. Wir sind einfach Schweine. Aber der Mensch, er kürzlich da an meiner Box stand, hat einem anderen Menschen, der auch dastand, erzählt, er kenne ein Schwein mit Namen Rosalie. Der Name gefällt mir. So möchte ich auch heißen: Ich bin Rosalie

Vor einigen Tagen bin ich erstmals Mutter geworden: 9 Ferkelchen, alle gesund und unglaublich hungrig. Den lieben langen Tag hängen sie mir an den Zitzen. Mit mir ist ein anderes Schwein, die in der Nachbarbox, ebenfalls Mutter geworden. Auch 9 Ferkelchen. Auch alle gesund, auch alle hungrig. Leider ging es ihr nach dem Wurf nicht gut, sie muss innere Blutungen erlitten haben und starb, noch bevor die Milch einschiessen konnte. So haben die Chefs der Schweinefarm die kleinen Säulí in meine Box gebracht. In meinem Land ist es üblich, dass Mütter aus der Nachbarschaft einspringen, wenn eine Mutter in Not gerät und für ihre Kinder nicht mehr aufkommen kann. Warum also nicht ich. Schliesslich bin ich Rosalie!

Nun balgen sich 18 suchende Rüsselchen um 12 Zitzen. Zum Glück vertragen sie sich, stossen sich gegenseitig nicht aus. Aber für mich ist das ganz schön anstrengend, das kann ich Euch sagen! Pausenlos ist eins am Saugen, meistens mehrere auf s 'Mal! Immerhin bekomme ich doppeltes Futter - und feines Futter! – Palmenkleie mit diversen Nüssen und Pflanzen, viel frisches Grün. Ich soll doch bei Kräften bleiben, jetzt, wo ich 18 Ferkel füttern muss, und Dauerbetrieb herrscht an meinen Zitzen. Zum Glück ist meine Box gross, und sie hat zwei Räume – einer ist überdacht und bietet sowohl Schutz vor sengender Sonne als auch vor heftigem Regen, der in dieser Jahreszeit oft ganz schnell kommt und wieder geht. Der zweite Raum ist, durch eine breite Tür erreichbar, er ist offen, etwas ausgestreut und im Freien. Hier können sich die kleinen Wonneproppen austoben. Wenn ich mich zurückziehen oder meinen Zitzen dann doch etwas

Erholung gönnen muss, lege ich mich der Länge nach in den Futtertrog auf den Bauch. Dann turnen die kleine Bälge zwar immer noch auf mir herum, aber sie machen Fresspause. Immerhin.

Sie wachsen schnell, sind immer noch alle gesund, und sie werden alle weiterleben und werden lernen, selber zu fressen. Das bring' ich ihnen noch bei. Das macht mich zufrieden und froh. Und der Eber in der Box auf der anderen Seite blinzelt mir bereits wieder zu. Für Nachwuchs zu sorgen, ist sein Job. Den Nachwuchs aufzuziehen, meiner. Wie bei den Menschen. Der Mensch, der ein Schwein kennt, das Rosalie heißt, ist noch ein paarmal gekommen. Nun ist er weg. Den Namen hat er mir dagelassen. Ich bleibe Mutter auf Zeit von 18 Ferkeln.

Ich bin Rosalie.

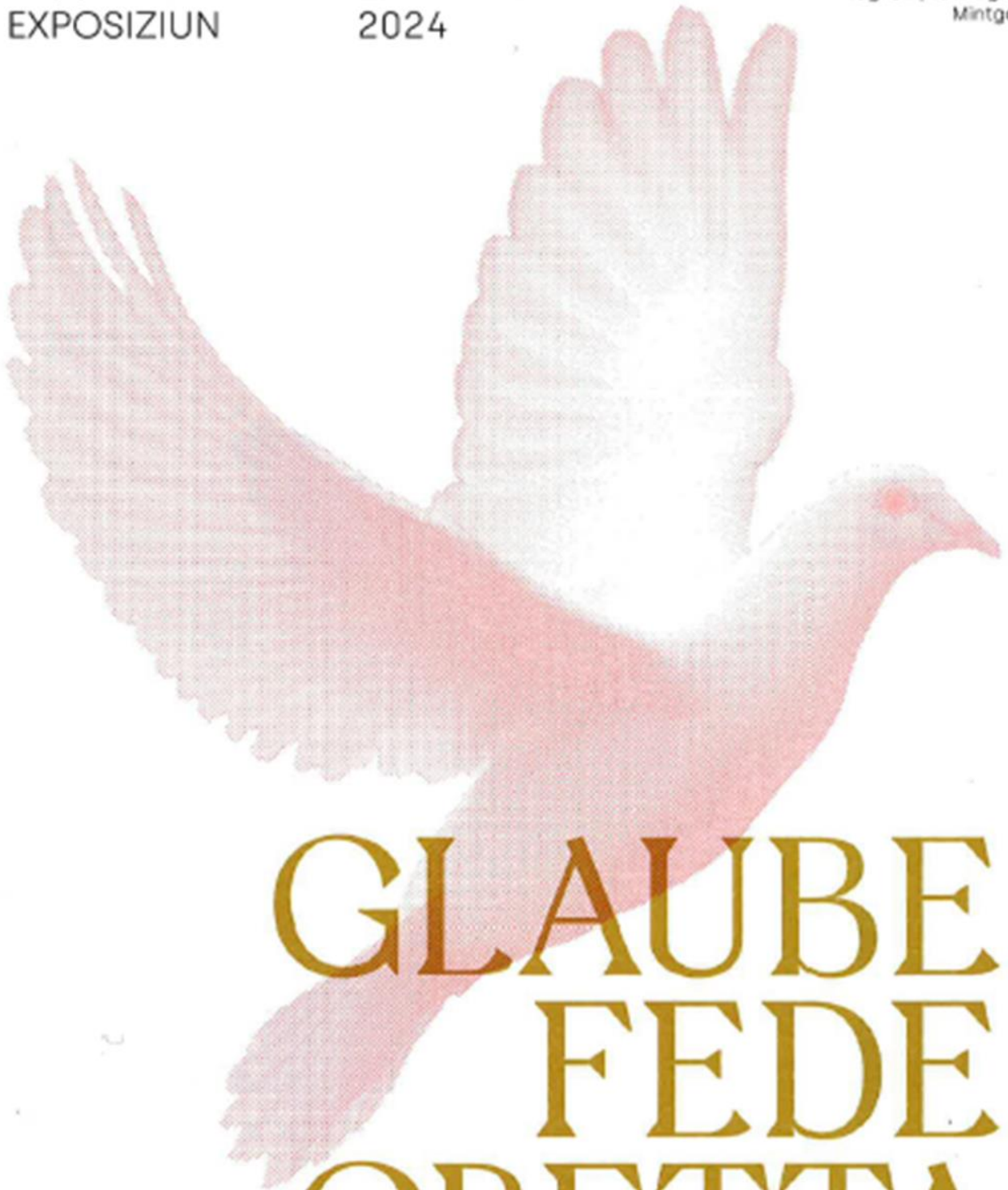


Pleiv evangelica reformada dalla Cadi – Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Cadi
Aua Viva, Via Raveras 25, 7180 Disentis, Tel. 081 947 44 10 oder 079 729 73 72
www.auaviva-cadi.ch – info@auaviva-cadi.ch

AUSSTELLUNG
MOSTRA
EXPOSIZIUN

DISENTIS
2.11 — 17.11
2024

Kloster Disentis
8.30 — 17.30
Töglich | Tutti i giorni
Mintgo di



GLAUBE FEDE CRETTA



gfc-500.ch